

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

213/a

Wien, am 28. August 1937.

Umbenennung der Schlachthausbrücke in "Stadionbrücke".

Die Bauarbeiten an der Schlachthausbrücke sind schon so weit gediehen, dass bereits die Probobelastungen vorbereitet werden können. Die Eröffnung dieser neuen Donaukanalbrücke ist für die ersten Tage des Oktober in Aussicht genommen.

Aus Anlass des Neubaus ergab sich die Frage, ob der erst im Jahre 1919 an Stelle der seinerzeitigen Bezeichnung "Kaiser Josef-Brücke" eingeführte Name "Schlachthausbrücke" weiterhin aufrecht erhalten werden soll. So wie die Rotundenbrücke auf ein der Bevölkerung geläufiges, wichtiges Verkehrsziel, die Rotunde, hinweist, deutet auch die neue Brücke auf den Anziehungspunkt grosser Menschenmassen an einer anderen Stelle des Praters, das Stadion, hin. Daher hat sich Bürgermeister Richard Schmitz entschlossen, einem Antrag des Magistrates auf Umbenennung der Schlachthausbrücke in "Stadionbrücke" stattzugeben.

Gleichzeitig wurden auch die erforderlichen Schritte zur Umbenennung der im Bundeseigentum stehenden Schlachthausbrücken-Allee in Stationallee unternommen.

Neue Kanalbauten im 17. und 18. Bezirk.

Diese Woche hat Bürgermeister Richard Schmitz die Vergabung mehrerer Kanalbauten genehmigt. Zwei davon liegen im 17. Bezirk und betreffen die Weiterführung des Kanals der Steinmüllergasse einerseits zur Spinozzagasse mit einer Ausgabensumme von 30.000 Schilling, andererseits zur Rudolf Goldscheidgasse mit einem Kostenaufwand von 41.000 Schilling. Beide Kanäle dienen zur Erschliessung neuer Baustellen. Im 18. Bezirk wird in der Salmansdorferstrasse der Kanal zwischen der Zellosgasse und der Dreimarksteingasse umgebaut. Die Kosten belaufen sich auf 42.000 Schilling

Ständchen im Rathaus.

Die Innsbrucker Schützenkapelle "Mariahilf", die mit mehr als 200 Tirolern zum Internationalen Frontkämpfer-Friedenskongress Freitag früh in Wien eintraf, brachte gegen Abend im Arkadenhof des Rathauses Bürgermeister Richard Schmitz ein Ständchen dar. Der Bürgermeister, der mit Magistratsdirektor Dr. Hiessmanseder erschienen war, dankte den Tiroler Musikern in herzlichen Worten für die Aufwartung.
